



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 2
April / Mai 2014



Christa Elend ganz souverän

Deutscher Mixed-Pokal

Carola Nagel / Uwe Reimann vorn

Städtepokal 2014

Erste Teams schon qualifiziert

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



Skat

mein Spiel

10,00 €
GRATIS



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♥ Authentisches Spielen
- ♠ Einfache Bedienung
- ♦ Kein Download nötig

www.skat.de



Größtes Online-Skat-Turnier

125.000 € Preisgeld

www.skat-masters.de

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

07. April **Dr. Gerhard Schröder**
Ehrenmitglied
12. April **Ute Modrow**
Pressereferentin DSKV
14. April **Helmut Lindermeier**
Mitglied des ISkG
27. April **Ewald Haarstik**
Ehrenmitglied
03. Mai **Fritz Thiesen**
Mitglied des VbG
05. Mai **Curt Bennemann**
Ehrenmitglied
07. Mai **Klaus Bertram**
LV-Präsident Sachsen-Anhalt
18. Mai **Erhard Heise**
Ehrenmitglied
30. Mai **Rainer Grunert**
Präsident ISPA World

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2: Einladung XXXI. Deutschen Skatkongress
- Seite 3-6: 33. Deutscher Damenpokal
- Seite 7-8: 3. Deutscher Mixed-Pokal
- Seite 9: Vorrunde Deutscher Städtepokal
- Seite 10: Ausschreibung Deutsche Einzelmeisterschaft
- Seite 12-13: Ausschreibung DSJM
- Seite 14: Programm DSJM
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16-17: Ausschreibung DSKV-Cup
- Seite 18: Ausschreibung Deutschland-Pokal
- Seite 19: Mitgliederversammlung LV 03
- Seite 20: Ausschreibung Vorständeturnier
- Seite 21: Südhessische Einzelmeisterschaften
- Seite 22: Ausschreibung Bayernpokal
- Seite 23: 40 Jahre Skatverband Weser-Ems
- Seite 24: Ausschreibung Thüringen-Pokal
- Seite 25: Rätsel
- Seite 26: Ausschreibung DSKV-AWARD
- Seite 27-29: Reisen
- Seite 30: Lösung Skataufgabe
- Seite 31: Lösung Skatgericht und Kleinanzeigen
- Seite 32: Ausschreibung Deutscher Seniorenpokal

*Der Weg ist geebnet: Im Tandem und mit der Mannschaft steht die Zwischenrunde auf Landesebene im Programm. Es lief ganz gut in den ersten Pflichtserien der neuen Saison. Wäre schön, wenn sich dies noch fortsetzt. Der erste Ligaspieltag ist gelaufen, wenn „Der Skatfreund“ vorliegt. Leider lag der Spieltermin so nah am 1. April, dem Erscheinungstag dieser Verbandszeitung, dass die Ergebnisse hier nicht mehr veröffentlicht werden konnten. Doch dafür werden wir die Tabellen nach dem 3. Spieltag in der Juni-Ausgabe haben, soweit alle Staffelleiter mitspielen. Danach werden die ersten Entscheidungen fallen. Das Wochenende nach Pfingsten werden die neuen Deutschen Einzelmeister in Ulm ermittelt. Auch wenn ich nur „Zuschauer“ sein werde, ich freue mich drauf.
In diesem Sinne „Allzeit Gut Blatt“ fd*



59. Jahrgang
April / Mai 2014
Nr. 2 / 2014

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: w.krieg@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

- Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5410 0004 4000 11
- Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
- VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

XXXI. Deutscher Skatkongress

Einladung

Der XXXI. Deutsche Skatkongress findet am 22. und 23. November 2014 im Hotel Holiday Inn in Berlin. Er beginnt am ersten Kongresstag pünktlich um 10 Uhr.

Diese Mitteilung gilt gleichzeitig als Einladung für alle Teilnahmeberechtigten.

Nach § 13 Abs. 1 der Satzung des Deutschen Skatverbandes in der Fassung vom 18. November 2006 sind teilnahme- und stimmberechtigt:

- a) die Delegierten der Mitgliederverbände,
- b) die Mitglieder des Präsidiums,
- c) die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts,
- d) die Mitglieder des Verbandsgerichts des DSKV,
- e) die Ehrenmitglieder,
- f) die Rechnungsprüfer.

Nach § 13 Abs. 2 der Satzung des Deutschen Skatverbandes soll die Zahl der Delegierten der Mitgliederverbände 0,7 % der Mitglieder der in den Landesverbänden organisierten Skatspieler betragen.

Einschließlich der übrigen Teilnehmer (siehe oben Ziffer b bis f) wird die Höchstzahl aller Stimmberechtigten in der Juni-Ausgabe bekanntgegeben.

Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

Allen Kongressteilnehmern werden die Anträge und die Berichte der Organe sowie der Kassenprüfer bis Ende August zugesandt.

Am ersten Kongresstag haben die Landesverbände und die Organe in der Zeit von 08:30 – 09:30 Uhr ihre Delegierten (inklusive der Ehrenmitglieder) der Mandatsprüfungskommission zu melden.

Nach Überprüfung der Richtigkeit der Meldungen werden die Stimmzettelblocks und die Delegiertenausweise geschlossen an die Delegationsleiter der Landesverbände ausgegeben.

Stimmzettelblocks und Delegiertenausweise sind danach nicht mehr übertragbar.

Tagesordnung

1. Eröffnung des Kongresses und Begrüßung durch den Präsidenten;
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung nebst Bekanntgabe der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit des Kongresses;
3. Genehmigung der Tagesordnung und ggf. Beschlussfassung über Änderungsanträge;
4. Wahl der Versammlungsleitung;
5. Geschäftsberichte des Präsidiums, des Deutschen Skatgerichts und des Verbandsgerichts des DSKV mit anschließender Aussprache;
6. Bericht der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache;
7. Bildung von Ausschüssen nach den Sachgebieten der Anträge;
8. Tagung der Ausschüsse, um die jeweils zugewiesenen Anträge zu beraten;
9. Beratung der Anträge durch den Kongress;
10. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums;
11. Wahl einer Wahlleitung;
12. Wahl der Mitglieder
 - des Präsidiums,
 - des Deutschen Skatgerichts und
 - des Verbandsgerichts des DSKV;
13. Beschlussfassung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern;
14. Beschlussfassung über die Festsetzung der Höhe des Jahresbeitrages ab 01. Januar 2015;
15. Verschiedenes;
16. Schlussansprache des Präsidenten und Schließung des Kongresses.



Die drei Erstplatzierten (v.l.n.r.) Karin Warkentin, Keinohrbuben Nürnberg, die Siegerin Christa Elend, Barockbuben Ludwigsburg und Margret Schödter-Isermann, ESV Olympia, nach der Siegerehrung.

Christa Elend gewann Deutschen Damenpokal

Einen glänzenden Lauf hatte Christa Elend von den „Barockbuben Ludwigsburg“. Beim 33. Deutschen-Damen-Pokal (DDP) in Gunzenhausen dominierte sie eindeutig und gewann ganz souverän. Über 400 Punkte lag Karin Warkentin von den „Keinohrbuben Nürnberg“ zurück und Margret Schödter-Isermann vom „ESV Olympia“ landete mit rund 670 Punkten Abstand auf Platz drei.

Eine sehr gute Stimmung herrschte in Gunzenhausen. Der Landesverband Bayern hatte keine Mühen gescheut, einen würdevollen Damen-Pokal auszurichten. Mit 335 Teilnehmerinnen war die Veranstaltung auch sehr gut besucht. Zwar fehlten gut 40 Spielerinnen an der Zahl des Vorjahres (279), doch liegt

Hamburg für viele auch „zentraler“ als Gunzenhausen. Der Ort erwies sich als guter Gastgeber. Lobenswert, dass der Bürgermeister Joachim Fernkorn, am Tag der Wahlen des Bürgermeisters, die Schirmherrschaft über den 33. DDP übernommen hat. Am Morgen klang er voller Zuversicht, freute sich über die vielen Besucherinnen seiner Stadt und bat um Verständnis, dass er bei der Siegerehrung nicht dabei sein kann, da er im Rathaus sei. Abends stellte sich heraus, dass 73 Stimmen zur Wiederwahl fehlten. 49,5 Prozent Stimmenanteil reichten nicht und so war die Schirmherrschaft für das beliebte Skatturnier wohl seine letzte offizielle Amtshandlung.

Die Skatspielerinnen begannen an 59 Tischen nach dem Wettkampfeid,

gesprochen von Marion Schindhelm, und der Nationalhymne, gespielt von der Jugendkapelle Gunzenhausen, ihre drei Serien. Die ersten beiden Runden wurden auf der Startkarte vorgegeben und die letzte Serie wurde gesetzt. Hier hatte die spätere Siegerin, Christa Elend, schon Platz eins an Tisch eins inne. Mit 3059 Punkten führte sie das Feld an. Zu diesem Zeitpunkt ging es jedoch noch recht eng zu. Die Zweitplatzierte, Karola Amling lag nur 39 Spielpunkte zurück. Auch der Dritten, zu diesem Zeitpunkt, Astrid Wilhein, fehlten keine 100 Punkte zur Spitze. In der dritten Serie war schnell klar, dass Christa Elend dieses Turnier gewinnen würde. Sie beendete die Liste mit 14:0 Spielen und holte 1.540 Punkte. *Fortsetzung Seite 5.*

Ergebnisse Deutscher Damenpokal

Platz	Damen	Verein	Ges.	ge	ver
1	Elend, Christa	Barockbuben Ludwigsburg	4.599	43	3
2	Warkentin, Karin	Keinohrbuben Nürnberg	4.180	38	3
3	Schödder-Isermann, Margret	ESV Olympia	3.927	36	4
4	Otto, Broni	Weldenasse Laupheim	3.913	47	8
5	Wilhein, Astrid	Schloßbuben Wolfsburg	3.906	34	4
6	Emanuel, Julia	BatzenbergerASSE	3.890	42	5
7	Düymaz, Karin	SC Moldenberg-Schnaitheim	3.882	33	2
8	Pentzek, Ingrid	1.Skatverein Hohenmölsen	3.846	35	5
9	Michels, Isolde	Herz Bube München	3.843	38	5
10	Haas, Sandra	St. Georg St. Georgen/SC Salem	5.749	54	7
11	Nagel, Carola	Dreiländereck Weil	6.075	59	6
12	Gelius, Sabine	Keinohrbuben Nürnberg	3.769	34	3
13	Hill, Hilde	FordASSE	6.210	61	7
14	Burghard, Sybille	SC Grüne Gurke Grabow	3.715	36	2
15	George, Linde	Contra 2000	3.633	39	4
16	Maier, Silke	Herz Dame Kastel	5.102	57	11
17	Eichler, Cornelia	Hattersheimer Päckchenschlepper	3.607	30	0
18	Spingler, Ursula	Löwenklasse Schweningen	5.161	55	9
19	Schmidhuber, Inger	Frischauf Kehlheim	3.593	41	7
20	Schomacker, Annete	Achalmbuben eV	3.576	31	2
21	Kochendörfer, Annette	Turm-ASSE	3.574	37	5
22	Findeisen, Nicole	Skatfreunde Bad Wörishofen	3.571	34	3
23	Hille, Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	6.106	53	2
24	Gubernator, Sylvia	Mauerbrüder Weveliinghoven	3.555	30	1
25	Volz, Jutta	Herz Dame Kastel	5.423	48	7
26	Hennig, Katrin	SC Burg	5.186	45	5
27	Wilbert, Gisela	SC Ärm Söck	4.075	46	9
28	Simsek, Michaela	Trave Buben	3.494	36	3
29	Maaßen, Anja	SC Niederpleis	3.490	45	11
30	Schubert, Sabine	Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf	6.196	62	5
31	Gundrum, Elke	Ladykracher	3.464	39	5
32	Schmidt, Martina	SC Salem	5.652	54	5
33	Thalacker, Brigitte	Edelweiß Rosenheim	3.418	35	5
34	Koall, Christel	ohne Verein	3.417	42	7
35	Feiler, Anissa	SC Ärm Söck	4.827	50	11
36	Dobosch, Ingeburg	Ohne Elf Münstertal	3.408	31	0
37	Verfürth, Sabina	Hochrhein Grenzach-Wyhlen e.V.	3.405	35	5
38	Bodnar, Erika	Bremer Schlüssel	3.387	30	1
39	Möhrle, Carmen	Sternwaldbrummer Freiburg	3.374	35	5
40	Stadler, Heidi	SG Stern Stuttgart	3.362	33	2
41	Ebert, Renate	Sc Herzbuben Meerane	4.517	52	9
42	Welteroth, Antje	Billige Null eV	5.047	52	7
43	Klein, Christa	Achalmbuben eV	3.313	32	1
44	Fischer, Ilona	Glücksritter Oyten	5.565	57	6
45	Pfarr, Kathrin	Rödelheim	4.565	47	6
46	Evers, Sibylle	SIG Buben Elmenhorst	3.295	34	4
47	Holland, Marianne	Gäuboden Straubing	3.289	43	11
48	Huber, Hiltrud	Skathexen	3.285	30	2
49	Mann, Maria Anna	Wendeburger Wölfe	3.267	36	4
50	Hertzsch, Erika	Grand Hand Döbeln	4.637	50	7
51	Lamparter, Verena	TSV Neuhengstett	3.222	36	9
52	Hehnke, Conny	Skatfreunde Heimsheim 2005	4.836	42	2
53	Krüger, Elke	SC Nusser Buben	5.434	51	5
54	Seehase, Bärbel	Gut Blatt Gaggenau	3.203	36	4
55	Verstraaten, Marion	SV-Lurup	3.202	34	6
56	Stock, Petra	Bad Staffelstein	3.195	27	2
57	Dobrunz, Melanie	AlleASSE Bünde	5.058	59	8
58	Rieker, Yvonne	TSV Neuhengstett	4.877	47	4
59	Wegner, Beate	AlleASSE Bünde	5.355	57	10
60	Rehfeldt, Regine	Mit vieren Dietzenbach	3.147	39	7



Bürgermeister Joachim Fernkorn hatte am Tag der Wahlen des Bürgermeisters in Gunzenhausen, die Schirmherrschaft über den 33. DDP übernommen hat. Am Morgen klang er voller Zuversicht, freute sich über die vielen Besucherinnen seiner Stadt. Am Abend war die Freude erloschen. Mit 49,5:50,5 Prozent verlor er die Wahl und musste seinen Stuhl räumen.



Annemarie Hasl, Präsidentin des Bayerischen Skatverbands, hatte im Vorfeld mit ihrem Team sehr gute Arbeit geleistet. Als Gastgeber verdienten sich die Bayern Bestnoten. Mit 68 Damen stellte der LV 08 auch erwartungsgemäß die meisten Teilnehmerinnen dieser gelungenen Veranstaltung. 2015 wird in Hessen gespielt, dann ist Rotenburg an der Fulda der Austragungsort.



Fortsetzung von Seite 3.

An dieses Ergebnis kam keine Mitspielerin heran. Karola Amling verließ das Kartenglück in der letzten Serie völlig. Mit 3:5-Spielen ging sie aus der Liste spielte eine Minuserie und fiel ins breite Mittelfeld ab. Wilheim konnte sich mit 920 Punkten in der Spitzengruppe behaupten, fiel aber auf Platz fünf zurück.

Aus dem Verfolgerfeld reichten Karin Warkentin am Ende 1.383 Punkte um Platz zwei zu erobern. Auch über 1.300 spielte Margret Schödder-Isermann, die damit Platz drei erreichte. Sandra Haas erkämpfte sich mit 1.838 Punkten in der letzten Serie noch einen Platz unter den besten zehn Spielerinnen.

Bei der Siegerehrung hatten viele Damen wieder einmal die Qual der Wahl, denn nach den 24 Geldpreisen gab es noch gut 40 Sachpreise, die natürlich erst begutachtet werden mussten, bevor eine Entscheidung getroffen wurde.

Die Damen-Referentin des DSKV, Karin Kronenberg, zog schon nach der Siegerehrung eine sehr positive Bilanz: „Ablauf, Organisation, Auswertung und Stimmung waren ganz hervorragend. Da freue ich mich schon auf den 34. Damen-Pokal, der in Rotenburg an der Fulda stattfinden wird.“ fd

Die Damenreferentin des Deutschen Skatverbands, Karin Kronenberg (l.), ließ es sich nicht nehmen, die Damenreferentinnen der einzelnen Landesverbände mit einem Präsent zu überraschen. Landestypische Genüsse für den Gaumen gab es für zwölf Damen und einem Herren in der Runde. Dori Kurz (r.) vom Bayerischen Landesverband hatte sich im Vorfeld mit ihrem Team um erfolgreich um die Rahmenbedingungen in Gunzenhausen gekümmert und auch die zahlreichen Präsente besorgt, die während der Siegerehrung ausgewählt wurden.

Länderwertung Damenpokal 2014

Platz	Verband	Punkte
1	Skatverband Baden Württemberg LV 7	37.754
2	Bayerischer Skatverband LV 8	36.025
3	Sächsischer Skatverband LV 9	31.207
4	Skatverband Schleswig Holstein / Hamburg LV 2	30.666
5	Westdeutscher Skatsportverband LV 5	30.210
6	Hessischer Skat Sport Verband LV 14	29.847
7	Skatsportverband Nordrhein Westfalen LV 4	26.685
8	Skatverband Rheinland Pfalz / Saarland LV 6	25.880
9	Sportskatverband Sachsen-Anhalt LV 11	20.251
10	Skatverband Niedersachsen / Bremen LV 3	19.949
11	Landesverband Berlin / Brandenburg LV 1	17.412
12	Skatverband Mecklenburg-Vorpommern LV 12	13.877
13	Landesverband Thüringen LV 10	3.957

33. Deutscher Damenpokal



Nicht zu schlagen war der Landesverband Baden Württemberg. Die zehn besten Damen erzielten beim 33. Deutschen-Damenpokal 37.754 Punkte und gewannen somit die Länderwertung.



Als gute Gastgeberinnen wird den Gästen der Vortritt gelassen. Der Landesverband Bayern belegte Platz zwei in der Länderwertung, lag 1.729 Punkte hinter dem Siegerteam.



Der Landesverband Sachsen führte das breite Verfolgerfeld an, belegte mit rund 4.800 Punkten Rückstand zum Zweiten den Bronze-Platz. Der LV Hessen, nächster Gastgeber, belegte Platz sechs.



Sabine Richter Hornung und Andre Richter belegten Platz zwei beim 3. Deutschen Mixed-Pokal. Sieger wurden Carola Nagel und Uwe Reimann und auf Platz drei landeten Brigitte Hille und Matthias Trautwein (v.l.).

Nagel/Reimann vorn

Carola Nagel und Uwe Reimann gewannen den 3. Deutschen Mixed-Pokal. Der im Rahmen des Deutschen-Damenpokals inzwischen zum dritten Mal ausgetragene Wettbewerb hat sich bei den Skatfreunden etabliert. 80 Mixed-Paare gingen an den Start, dies waren genau so viele wie im Vorjahr in Hamburg. Nur, in diesem Jahr gingen rund 40 Damen weniger an den Start. Rund ein Drittel der Teilnehmerinnen des DDP traten in Gunzenhausen mit Partner an und versuchten ihr Glück in zwei Wettbewerben.

Die ersten beiden Serien wurden am Samstag ab 17 Uhr gespielt. Eine Neuerung, die bei allen Teilnehmern sehr gut ankam, denn durch den frühen Start war der Abend nach Turnierende noch nicht gelaufen. Zwei Damen spielten mit zwei Herren am Tisch. Parallel fand ein Vorturnier für den DDP statt, der auch sehr gut frequentiert wurde. Am zweiten Tag wurden die 80 Mixed-Damen ins Teilnehmerfeld beim Damen-Pokal integriert und die Herren blieben unter

sich, hatten zudem die Gelegenheit an einem separaten Preisskat teilzunehmen. Während die Damen so platziert wurden, dass möglichst kein Landesverband an einem Tisch doppelt vertreten ist, wurden die Herren gesetzt. Hier spielte das Gesamtergebnis beim Mixed die ausschlaggebende Rolle.

Das Sieger-Mixed Nagel/Reimann erspielte sich nach vier Serien einen Vorsprung von rund 1.000 Punkten. Mit insgesamt 98:6-Spielen und 10.253 Punkten hatten sie das Teilnehmerfeld im Griff. Doch dahinter ging es ausgesprochen eng zu Karola Amling und Sepp Fuchs führten das Verfolgerfeld mit 9.299 Punkten an. Bis Platz 21 hatten alle Mixed über 8.000 Punkte auf dem Konto und somit die Chance noch auf das Treppchen zu kommen.

1.740 Punkte in der letzten Serie reichten Nagel/Reimann zum klaren Sieg mit 540 Punkten Vorsprung. Doch dann gab es einige Veränderungen. Sabine Richter-Hornung und Andre Richter holten 2.823 Punkte

und sprangen von Platz zehn auf Platz zwei. Zuvor war das Duo in der vierten Serie mit 1.357 Punkten aus der Spitzengruppe zurück gefallen. Platz drei ging an Brigitte Hille und Matthias Trautwein. Von Platz fünf eroberte das Duo noch Platz drei. Den größten Sprung machte in der letzten Serie das Mixed Petra Grimm und Hans-Jürgen Homilius. Mit 2.919 Punkten in der fünften Serie sprangen sie von Platz 19 auf Platz sechs. Auch das Duo Harry Seeger/Anja Niklas machte zehn Plätze gut, landete mit 2.799 Punkten noch auf Platz fünf. Zudem gewann Seeger den Preisskat unter den Männern vor Frank Düser und Erwin Kröhle. Rang vier im Mixed hatten Martina und Erich Schmidt behauptet.

In dieser Form, mit dem Beginn des Mixed-Wettbewerbs am Vortag zum Deutschen-Damen-Pokal schon um 17 Uhr hat sich der zunächst etwas umstrittene Wettbewerb durchgesetzt und einer vierten Austragung in Rotenburg an der Fulda steht nichts mehr im Wege. *fd*

Ergebnisse 3. Deutscher Mixed-Pokal

Platz	Mixed	Ges.	gew.	ver.
	Nagel, Carola	6.075	59	6
	Reimann Uwe	5.918	60	4
1	Nagel, Carola und Reimann Uwe	11.993	119	10
	Richter-Hornung, Sabine	5.555	59	12
	Richter Andre	5.898	60	7
2	Richter-Hornung, Sabine und Richter Andre	11.453	119	19
	Hille, Brigitte	6.106	53	2
	Trautwein Matthias	5.185	52	8
3	Hille, Brigitte und Trautwein Matthias	11.291	105	10
	Schmidt, Martina	5.652	54	5
	Schmidt Erich	5.486	50	4
4	Schmidt, Martina und Schmidt Erich	11.138	104	9
	Nicklas, Anja	4.619	52	9
	Seeger Harry	6.495	62	7
5	Nicklas, Anja und Seeger Harry	11.114	114	16
	Grimm, Petra	5.035	46	3
	Homilius, Hans-Jürgen	6.001	60	8
6	Grimm, Petra und Homilius, Hans-Jürgen	11.036	106	11
	König, Sabine	4.384	50	9
	Kröhle Erwin	6.571	70	10
7	König, Sabine und Kröhle Erwin	10.955	120	19
	Welteroth, Antje	5.047	52	7
	Eder Stefan	5.834	58	5
8	Welteroth, Antje und Eder Stefan	10.881	110	12
	Spingler, Ursula	5.161	55	9
	Spingler Erich	5.592	58	5
9	Spingler, Ursula und Spingler Erich	10.753	113	14
	Spiric, Laura	3.756	54	19
	Düser Frank	6.896	64	2
10	Spiric, Laura und Düser Frank	10.652	118	21
	Hübner, Renate	5.110	53	8
	Schmidt Horst	5.509	50	6
11	Hübner, Renate und Schmidt Horst	10.619	103	14
	Haas, Sandra	5.749	54	7
	Herbst Christian	4.805	57	11
12	Haas, Sandra und Herbst Christian	10.554	111	18
	Amling, Karola	4.547	51	12
	Fuchs Sepp	5.980	84	22
13	Amling, Karola und Fuchs Sepp	10.527	135	34
	Wegner, Beate	5.355	57	10
	Eschner Peter	5.096	52	9
14	Wegner, Beate und Eschner Peter	10.451	109	19
	Hoffmann, Ina	4.782	47	8
	Eisenkolb, Bernd	5.592	60	10
15	Hoffmann, Ina und Eisenkolb, Bernd	10.374	107	18
	Urban, Melanie	3.949	40	4
	Reuter Frank	6.364	59	4
16	Urban, Melanie und Reuter Frank	10.313	99	8
	Fischer, Ilona	5.565	57	6
	Fischer Achim	4.741	58	14
17	Fischer, Ilona und Fischer Achim	10.306	115	20
	Hennig, Katrin	5.186	45	5
	Hennig Jörg	5.057	55	7
18	Hennig, Katrin und Hennig Jörg	10.243	100	12
	Spiric, Zora	4.304	48	10
	Heckhoff Jürgen	5.870	58	7
19	Spiric, Zora und Heckhoff Jürgen	10.174	106	17
	Schäfer, Simone	5.197	52	5
	Tiedemann Gerd	4.936	47	5
20	Schäfer, Simone und Tiedemann Gerd	10.133	99	10
	Hill, Hilde	6.210	61	7
	Seuthe, Claus-Dieter	3.885	40	5
21	Hill, Hilde und Seuthe, Claus-Dieter	10.095	101	12
	Schubert, Sabine	6.196	62	5
	Walther, Frank	3.836	38	8
22	Schubert, Sabine und Walther, Frank	10.032	100	13
	Hertzsch, Erika	4.637	50	7
	Hertzsch, Lothar	5.371	49	5
23	Hertzsch, Erika und Hertzsch, Lothar	10.008	99	12

Platz	Mixed	Ges.	gew.	ver.
	Habelt, Brunhilde	4.477	50	8
	Habelt Herbert	5.396	57	9
24	Habelt, Brunhilde und Habelt Herbert	9.873	107	17
	Krüger, Elke	5.434	51	5
	Krüger Horst	4.431	46	8
25	Krüger, Elke und Krüger Horst	9.865	97	13
	Volz, Jutta	5.423	48	7
	Sinoradzki Ernst	4.415	47	6
26	Volz, Jutta und Sinoradzki Ernst	9.838	95	13
	Gern, Rosemarie	4.447	46	10
	Janson Daniel	5.341	54	7
27	Gern, Rosemarie und Janson Daniel	9.788	100	17
	Maier, Silke	5.102	57	11
	Schneider Frank	4.679	50	6
28	Maier, Silke und Schneider Frank	9.781	107	17
	Wechler, Eva	4.018	41	7
	Wechler, Hans	5.757	58	7
29	Wechler, Eva und Wechler, Hans	9.775	99	14
	Pfarr, Kathrin	4.565	47	6
	Krüger Torsten	5.180	47	4
30	Pfarr, Kathrin und Krüger Torsten	9.745	94	10
	Feiler, Anissa	4.827	50	11
	Kurth, Peter	4.873	54	9
31	Feiler, Anissa und Kurth, Peter	9.700	104	20
	Reichel, Gerlinde	5.004	50	6
	Reichel, Ingo	4.692	44	9
32	Reichel, Gerlinde und Reichel, Ingo	9.696	94	15
	von der Ahe, Andrea	5.034	52	10
	Herz Harald	4.621	51	10
33	von der Ahe, Andrea und Herz Harald	9.655	103	20
	Gramling, Charlotte	4.571	48	11
	Tripmaker, Peter	5.069	54	9
34	Gramling, Charlotte und Tripmaker, Peter	9.640	102	20
	Hehnke, Conny	4.836	42	2
	Lange Christian	4.782	54	7
35	Hehnke, Conny und Lange Christian	9.618	96	9
	Hasl, Annemarie	4.849	44	5
	Grucza Jörg	4.733	50	8
36	Hasl, Annemarie und Grucza Jörg	9.582	94	13
	Reichenbach, Kathleen	4.383	52	12
	Deichgräber, Uli	5.132	56	9
37	Reichenbach, Kathleen und Deichgräber, Uli	9.515	108	21
	Schmiedel, Ruth	4.052	43	8
	Ehlers Wolfgang	5.375	47	1
38	Schmiedel, Ruth und Ehlers Wolfgang	9.427	90	9
	Kraus-Eckstein, Jutta	4.711	53	12
	Kraus H.Günter	4.705	51	7
39	Kraus-Eckstein, Jutta und Kraus H.Günter	9.416	104	19
	Wachendorf, Annemarie	4.153	46	10
	Hinsen, Michael	5.181	55	9
40	Wachendorf, Annemarie und Hinsen, Michael	9.334	101	19
	Schaller, Christine	4.280	43	5
	Feuerherdt Dieter	5.014	50	9
41	Schaller, Christine und Feuerherdt Dieter	9.294	93	14
	Criens-Voltmer, Martina	3.689	46	10
	Wiechert Wolfgang	5.584	53	7
42	Criens-Voltmer, Martina und Wiechert Wolfgang	9.273	99	17
	Wilbert, Gisela	4.075	46	9
	Wenzel, Walter	5.061	55	11
43	Wilbert, Gisela und Wenzel, Walter	9.136	101	20
	Maggi, Christine	4.844	45	3
	Maggi Roberto	4.258	47	8
44	Maggi, Christine und Maggi Roberto	9.102	92	11
	Liebs, Antonia	3.912	45	12
	Liebs Stephan	5.172	57	8
45	Liebs, Antonia und Liebs Stephan	9.084	102	20
	Dornfeld, Katrin	4.116	41	7
	Grosse Michael	4.931	55	10
46	Dornfeld, Katrin und Grosse Michael	9.047	96	17



Städtepokal 2014 in Floh-Seligenthal

„Floh-Seligenthal ist durch seine Nähe zum Rennsteig im Sommer und im Winter ideal für Erholungssuchende. Die einzigartige Landschaft des Thüringer Waldes wird auch Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt sind auch die gepflegten Gasthäuser mit ihren schmackhaften Speiseangeboten.“ So wirbt der Ort, der Austragungsort der Endrunde

zum Deutschen Städtepokal ist, auf seiner Web-Site.

Da dürfen sich die qualifizierten Städte auf eine schöne Region mit touristischen und kulinarischen Besonderheiten freuen.

Am 8. und 9. November wird die Endrunde um den Deutschen Städtepokal beim Titelverteidiger gespielt. 15 Vorrunden wurden beim Verbands-Spielleiter Hubert Wachendorf angemeldet. Drei wurden

bislang gespielt, zwei in NRW (LV 04) und eine in Mecklenburg-Vorpommern (LV12).

In NRW hat sich Düsseldorf gegen vier weitere Städte durchgesetzt und die Endrunde erreicht.

Zudem sind Witten und Bad Sassendorf dabei, die sich gegen sechs weitere Städte behauptet haben. Der LV 12 wird mit Wismar und Güstrow vertreten sein. Weitere Städte werden folgen. *fd*



Die siegreichen Teams aus Witten (l.) und Bad Sassendorf bei der Vorrunde mit 8 Mannschaften in Soest.



59. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

14. und 15. Juni 2014 im **MARITIM** Hotel Ulm

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 14. und 15. Juni 2014 im MARITIM Hotel, Basteistraße 40 in 89073 Ulm die 59. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1993 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1953 und älter).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 14. Juni 2014 um 9:00 Uhr!

Die Startkarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden. Ansonsten verfällt die Startberechtigung!

Ausnahme:

wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (9:00 Uhr) bei der Spielleitung 0171 - 7546986 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum **1. Juni 2014** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **8:30** Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer/innen **müssen** ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen.

Zu widerhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet) sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung:	Sonntag 15. Juni 2014 gegen 16:40 Uhr.
Zimmervermittlung:	SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726 E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
Parkmöglichkeiten:	Tiefgarage Maritim, Tagessatz 12,00 € und gegenüber kostenfreie „Parkplätze am Hotel“
Ausrichter:	Skatverband Baden-Württemberg e.V.
Organisation und Spielleitung:	Präsidium des DSKV
Vorturnier:	Freitag 13. Juni 2014 ab 19:00 Uhr im MARITIM Hotel Ulm. Verantwortlich: Skatverband Baden-Württemberg e.V.
Preisgeld:	Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.
Deutscher Skatverband e.V. Das Präsidium	



Moritz Campe (Junioren), Daniel Matzke (Herren), Bettina Caspary (Damen) und Wolfgang Münzenberg (Senioren) gewannen die Deutschen Einzelmeisterschaften 2013.

Die Endrunden und ihre Titelverteidiger

Deutsche Meisterschaften stehen bei den Mitgliedern des Deutschen Skatverbands hoch im Kurs. Die Atmosphäre einer solchen Großveranstaltung ist immer wieder ein Erlebnis. Fahneeinmarsch, Wettkampfeid und Nationalhymne geben diesen Endrunden etwas einmaliges.

Im Juni steht die erste Endrunde auf dem Programm. dann werden die Deutschen Einzelmeister in Ulm ermittelt. Im Vorjahr gewann Daniel Matzke bei den Herren. er war, mit erst 25 Jahren, der jüngste Deutsche Meister aller Zeiten. In diesem Jahr stehen die 59. Titelkämpfe auf dem Programm. Neben Matzke werden auch die Vorjahressieger bei den Damen, Bettina Caspary, bei den Senioren, Wolfgang Münzenberg und bei den Junioren, Moritz Campe, am Start sein. Insgesamt werden wieder über 450 Teilnehmer in Ulm erwartet.

Traditionell wird über Pfingsten die Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft ausgetragen.

Im Vorjahr waren 47 Bambini, 78 Schüler und 75 Jugendliche am Start. Gespielt wird in Oberbernhards-Hilders. Die Titel im Vorjahr gingen an Tony Jussait (Jugend), Laurin Kolbensschlag (Schüler) und Shelly Kötteritzsch (Bambini).

DSkV-Jugendleiterin Sabine König möchte erneut eine 2 bei den gesamt Teilnehmerzahlen vorne haben.

Die Tandem-Spieler treffen sich am 9. und 10 August zur Endrunde in Bonn. Diese Meisterschaft, die erst zum 9. Mal ausgetragen wird, erfreut sich weiter an steigenden Teilnehmerzahlen.

Im Vorjahr gewannen Andreas und Martin Schierz den Titel. 280 Duos hatten sich qualifiziert, gut möglich, dass in diesem Jahr die 300er-Marke geknackt wird.

Sehr beliebt bei den Skatspielern ist die Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg. Denn das Hotel liegt so gut, dass fußläufig mehrere gute Lokale angesteuert werden können und auch die Innenstadt ist nicht weit weg. Im letzten Jahr regierte Sachsen in Magdeburg, denn mit „Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf“ und dem Damen-Team der Verbandsgruppe Dresden siegten gleich zwei Teams aus dem Bundesland.

Den Titel bei den Junioren hat die Spielgemeinschaft des LV 07 Baden-Württemberg zu verteidigen.

Weitere Highlights in dieser Saison sind der Städtepokal (siehe Seite 9), der Internationale DSKV Skat-Cup in Altenburg vom 17. bis zum 19 Juli, der Deutschland-Pokal in Köln am 23. August sowie der 2. deutsche Senioren-Pokal am 4. und 5. Oktober in Bremen. fd

DSJM



23. Deutsche Schüler- und Jugend Meisterschaft

im Einzel- und Mannschaftswettbewerb vom 6. bis 9. Juni 2014 (Pfingsten)

- Ort:** Unterkunft und Spielstätte: Jugendherberge in Oberbernhards 5, 36115 Oberbernhards-Hilders
- Anmeldungen:** Schriftlich an den DSKV e. V. Geschäftsstelle DSKV, Am Markt 10, 04600 Altenburg oder per Mail an Wolfgang Schutsch: wolfgang@schutsch.eu
Anmeldeformular unter www.dskv.de/meisterschaften/DSJM
Die Anmeldung ist erst nach Zahlung des Gesamtbetrages rechtsverbindlich.
- Meldeschluss:** 5. Mail 2014
- Konkurrenzen:** Einzelwertung: Bambini (Anfänger ab 8 Jahre)
Schüler (bis einschließlich 14 Jahre)
Jugendliche (bis einschließlich 17 Jahre)
4er Mannschaftswertung: Schüler und Jugendliche
In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in den Schülermannschaften.
Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Schüler: 36 Spiele je Serie
Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Jugendliche: 48 Spiele je Serie
Im Einzelwettbewerb Bambini: 12 Spiele je Serie
- Gültige Spielerpässe sind mitzubringen, auf die Passordnung des DSKV wird hingewiesen, unterschriebene Einverständniserklärungen müssen vorliegen!
Bitte unbedingt die Anleitungen der Rodel- und Sportbahnen mit den Kindern durchlesen!**
- Startgeld:** 2,50 €
- Verlustspielgeld:** Für jedes verlorene Spiel werden erhoben:
Schüler: 0,10 € - Jugendliche: 0,25 €

Preise: In allen Einzelwettbewerben gibt es bis zum 15. Platz Pokale.
Mannschaftspokale bis zum 5. Platz.
Alle Spieler erhalten einen Preis.
Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille.

Kosten: Die Kosten betragen je Teilnehmer 92,50 € incl. Startgeld und
Fahrtkostenaufteilung gemäß Solidaritätsabkommen.
Betreuer: 85,00 € bei Unterbringung im DZ; 90,00 € bei Unterbringung im EZ.
DZ und EZ in der JHB begrenzt!
Begleitpersonen müssen bei externer Unterkunft (bitte selbstständig, keine
Buchung durch DSKV möglich) **das Essen** in der JHB **vorab beim DSKV** buchen.
Kostenbeitrag: 7 € pro Mittagessen, 6 € pro Abendessen

**Zahlung bitte bis spätestens 15.05.2014 auf das Konto des DSKV bei der VR-
Bank Altenburger Land**
Betreff: „DSJM“, Konto-Nr. 501605305, BLZ 83065408
IBAN: DE58830654080501605305, BIC: GENODEF1SLR

Bitte beachten:

Die Anreise erfolgt am Freitag, den 6. Juni 2014 bis 20.00 Uhr.
Bei späterer Ankunft bitte anrufen unter
0172 3248282 oder 0178 41 44 333.
Bettwäsche wird gestellt. Handtücher sind mitzubringen!

**Eine Erstattung von Beträgen für Teilnehmer, Betreuer und ggf.
Begleitpersonen, die nach dem 5. Mai absagen, ist leider nicht möglich.**

Die Kosten für die Teilnehmer und Betreuer beinhalten ein Abendessen am
Tag der Anreise, drei Übernachtungen mit Frühstück, zwei Mittag- und
Abendessen, Mittagessen bzw. Lunchpaket am Abreisetag.

Freizeitprogramm: Es wird ein Fußballturnier für die Schüler und Jugendlichen, separat für die
Bambini, eine „Ritterwanderung“ für die Bambini und eine Fahrt mit der
Sommerrodel- bzw. Sportbahn auf der Wasserkuppe geben.
Unter Vorbehalt der Wetterlage.

Jan Ehlers
Vize-Präsident

Sabine König
kommissarische Jugendleiterin



Programm zur DSJM vom 6. bis 9. Juni 2014

6. Juni 2013 Ankunft der Teilnehmer und Betreuer bis 20.00 Uhr

Bei späterem Eintreffen **unbedingt** telefonische Benachrichtigung an
Wolfgang Schutsch: 0172 32 48 282 oder Sabine König: 0178 41 44 333

Zimmereinweisung und Abendessen

20:30 Uhr Leiterbesprechung,
Leitung Jan Ehlers und Sabine König

7. Juni 2013 07.30 – 08.30 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Eröffnungsfeier mit Fahneneinmarsch
09.30 Uhr Beginn 1. Serie Einzelmeisterschaft Bambini/ Schüler/ Jugend
11.00 Uhr Beginn 2. Serie Einzelmeisterschaft Bambini
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Beginn 2. Serie Einzelmeisterschaft Schüler/ Jugend
13.00 Uhr Abfahrt zur Sommerrodelbahn Bambini
15.30 Uhr Abfahrt zur Sommerrodelbahn Schüler/ Jugend
18.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Beginn 3. Serie Einzelmeisterschaft Bambini/ Schüler/ Jugend

8. Juni 2013 07.30 – 08.30 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Beginn 4. Serie Einzelmeisterschaft Bambini/ Schüler/ Jugend
10.30 Uhr Fußballturnier Bambini
11.30 Uhr Beginn 1. Serie Mannschaftsmeisterschaft Schüler/ Jugend
12.00 Uhr Beginn 5. Serie Einzelmeisterschaft Bambini
13.30 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Beginn 2. Serie Mannschaftsmeisterschaft Schüler/ Jugend
14.30 Uhr Beginn 6. Serie Einzelmeisterschaft Bambini
16.00 Uhr Ritterwanderung Bambini
17.00 Uhr Fußballturnier Schüler/ Jugend
19.00 Uhr Abendessen

9. Juni 2013 07.30 – 08.30 Uhr Frühstück und Zimmer räumen
09.00 Uhr Siegerehrung
11.30 Uhr Mittagessen bzw. Abfahrt

Programmänderungen bzw. Zeitveränderungen während der
gesamten Veranstaltung vorbehalten!

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 501



Die Karten von Vorhand:



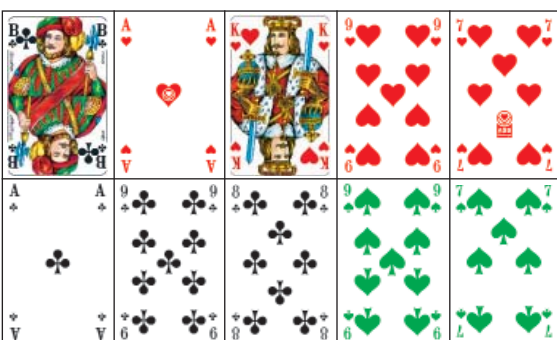
(Kartenbild: Pik B, Karo K-D-9-8-7, Pik D-8, Herz 8, Kreuz 7)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Herz B, Karo B, Kreuz 10-K-D, Karo A-10, Pik A-10-K)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Herz A-K-9-7, Kreuz A-9-8, Pik 9-7)

Skat gedrückt:



(Kartenbild: Herz 10-D)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

M spielt mit diesem Blatt Kreuz. V hat bei 18 gepasst. H hat noch 20 gesagt. Die GP startet furios mit 15 Augen im 1. Stich; doch am Ende bleibt sie bei 59 Augen hängen.

Frage 1:

Wie ist der Spielverlauf nach oben skizzierten Beginn, bei dem der AS mit 61:59 die Oberhand behält?

Frage 2:

Wie hätte die GP agieren müssen, um die Partie mit 60:60 Augen zu schlagen?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 17. Mai 2014 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polo Hemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

REISETIPPS Skat- und Rommé-Reisen

- 01.06. - 08.06.14 22. Skat- und Rommé-Marathon Lermoos
- 02.07. - 09.07.14 1. Erlebniswelt Willinger Brauhaus-Cup
- 16./17./18.09 - 26./27./28.09.14
9. Bulgarien-Cup
- 21.09. - 28.09.14 Große Herbstreise Zell am See



Buchungen unter:
Tel.: 02443 - 989718

Ewa
bei uns zu Hause

Ewa
bei uns zu Hause

Ewa
bei uns zu Hause

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 179



Hinterhand bekommt das Spiel bei einem Reizwert von „45“. Sie lässt den Skat unbesehen liegen und tauft ihr Spiel »Karo-Hand«. Nachdem Mittelhand zum 1. Stich ausgespielt hat, verlangt der Alleinspieler wegen unberechtigtem Ausspielen sofort Spielgewinn. Jetzt stellt sich heraus, dass Kreuz Bube im Skat liegt. Die Gegenspieler wollen nun dem Alleinspieler ein Verlustspiel abschreiben. Der Alleinspieler ist damit nicht einverstanden. Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 31

Die Preisgeldgestaltung zum 2. Internationalen DSkV Skat-Cup

Einzelwertung bei 300 Teilnehmern	9 Serien	(Startgeld 90 €) 27.000 €
Serienwertung	Gesamtwertung	
1. Preis 150 €	1. Preis	1.500 €
2. Preis 125 €	2. Preis	1.400 €
3. Preis 100 €	3. Preis	1.300 €
4. Preis 90 €	4. Preis	1.200 €
5. Preis 75 €	5. Preis	1.100 €
6. Preis 60 €	6. Preis	1.000 €
7. Preis 50 €	7. Preis	750 €
8. Preis 40 €	8. Preis	600 €
9. – 10. Preis 30 €	9. Preis	500 €
11. – 15. Preis 25 €	10. Preis	350 €
	11. – 15. Preis	250 €
Blockwertung	16. – 20. Preis	200 €
Serie 1 – 3, Serie 4 – 6 und Serie 7 – 9	21. – 30. Preis	150 €
1. Platz 100 €	31. – 40. Preis	100 €
2. Platz 75 €	41. – 60. Preis	75 €
3. Platz 50 €	61. – 100. Preis	50 €
	Sonderpreis Damen	200 €
	Sonderpreis Senioren	200 €
	Sonderpreis Junioren	100 €

Die punktbeste Dame, der punktbeste Senior und der punktbeste Junior erhalten mindestens den Sonderpreis.

Sollten sie bereits in den vorderen Rängen ein höheres Preisgeld in Empfang genommen haben, wird der Sonderpreis in die weitere Preisgestaltung eingereicht.

Tandem + Mixed bei jeweils 75 Paaren	9 Serien	(Startgeld 100 €) 7.500 €
Serienwertung	Gesamtwertung	
1. Preis 100 €	1. Preis	1.000 €
2. Preis 80 €	2. Preis	800 €
3. Preis 60 €	3. Preis	600 €
4. Preis 40 €	4. Preis	400 €
	5. Preis	200 €
	6. – 8. Preis	160 €
	9. – 20. Preis	125 €

6er Mannschaft bei 30 Mannschaften	9 Serien	(Startgeld 300 €) 9.000 € + 5.000 € Sondersponsoring 14.000 €
Serienwertung	Gesamtwertung	
1. Preis 150 €	1. Preis	2.400 €
2. Preis 120 €	2. Preis	1.800 €
3. Preis 90 €	3. Preis	1.500 €
4. Preis 60 €	4. Preis	1.200 €
	5. Preis	900 €
	6. Preis	600 €
	7. – 10. Preis	450 €

Bei anderen Teilnehmerzahlen als vorgegeben, werden die Preise nach oben bzw. unten angepasst.

Die Anzahlung in Höhe von 50 € pro Person sind auf das Konto des DSkV einzuzahlen.

IBAN: DE23 8306 5408 0201 6053 05 BIC: GENODEF1SLR bei der VR Bank Altenburger Land e.V.

IBAN: DE65 8305 0200 1755 0001 26 BIC: HELADEF1ALT bei der Sparkasse Altenburger Land

Weitere Informationen unter www.dskv.de



 **17. bis 19.07.2014** Internationaler DSKV Skat-Cup



in Altenburg

Der DSKV richtet in der Zeit vom 17. Juli - 19. Juli 2014 im Goldenen Pflug in Altenburg den **2. Internationalen DSKV Skat / Rommé-Cup** aus. Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen offenen Wettbewerb, eine Mitgliedschaft in einem Verein / Verband ist nicht erforderlich!
Herzlich willkommen - Das Präsidium, Deutscher Skatverband e. V.

Es werden 9 Serien nach der internationalen Skatordnung in folgenden Wettbewerben gespielt: Einzel, Tandem, Mixed und 6er Mannschaften. Geldpreise werden in der Serien- Block- und Gesamtwertung ausgespielt.

Programmablauf:

Donnerstag, den 17.07.2014	11:00 Uhr	Startkartenausgabe Skat und Rommé
	12:30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
	13:00 Uhr	1. Serie
	15:15 Uhr	2. Serie
	18:00 Uhr	3. Serie gesetzt nach Ergebnis 1. + 2. Serie
Freitag, den 18.07.2014	09:30 Uhr	4. Serie
	11:45 Uhr	5. Serie
	14:30 Uhr	6. Serie gesetzt nach Ergebnis 4. + 5. Serie
	17:00 Uhr	7. Serie gesetzt nach Gesamtergebnis
Samstag, den 19.07.2014	09:30 Uhr	8. Serie gesetzt nach Gesamtergebnis
	12:00 Uhr	9. Serie gesetzt nach Gesamtergebnis
	19:00 Uhr	Abschlussfeier mit Siegerehrung

Start- und Organisationsgelder für Skat und Rommé:

Organisationskosten (inkl. Showabend mit Buffet)		50 €
Einzelwertung		90 €
Tandemwertung	(je Spieler-/in)	50 €
Mixedwertung	(je Spieler-/in)	50 €
6er Mannschaft (nur Skat)	(je Spieler-/in)	50 €
Verlustspielgeld	durchgehend	1 €

Die Anmeldung erfolgt online über www.dskv.de ab 01.01.2014
 oder per Post an; Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, E-Mail: h.wachendorf@arcor.de

Zimmerreservierung über:
 Altenburger Tourismus GmbH, Friedrich-Ebert Str. 14, 04600 Altenburg
 Tel.: 03447 551838 - E-Mail: info@altenburg-tourismus.de

34. Deutschland-Pokal

Samstag, den 23. August 2014

MARITIM Hotel Köln



Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden ausgespielt bei entsprechender Beteiligung.

Einlass: 08:00 Uhr Beginn: 10:00 Uhr

Startgeld: Einzel 15,00 € Tandem/Mixed 10,00 € p.P.

Verlustgeld: 1,00 € ab dem 1. verl. Spiel

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele

(Tandem und Mixed Wertung nur Serie 1 und 2)

Veranstalter: DSKV Ausrichter: Westdeutscher Skatsportverband e.V.

Anmeldung: online über www.dskv.de

Meldeschluss: Samstag, der 15. August 2014

Zimmerreservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 53894 Mechernich
Tel: 02443 – 98 97 18 info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Zum gleichen Zeitpunkt findet in der Spielstätte der **Deutsche Rommé-Cup** statt.

Vorturnier für Skat und Rommé am Freitag, den 22.08.2014 ab 19.00 Uhr

Am Sonntag, den 24.08.2014 findet das **16. Vorstände-Turnier** sowie ein Preisskat und Preisrommé in der gleichen Spielstätte statt.

„GUT BLATT“
wünscht das Präsidium des DSKV

Mitgliederversammlung des LV 3

38 Delegierte des LV 3 Niedersachsen-Bremen wählten während ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung ein neues Präsidium.

Am frühen Morgen begann das alte Präsidium mit der ersten Sitzung des Jahres und besprach Einzelheiten und Ergebnisse der Vergangenheit aber insbesondere künftige Pläne. Diese wurden sehr ausführlich bei unterschiedlichen Auffassungen, ausdiskutiert und zum Schluss zu einem guten Ergebnis gebracht. Der Schatzmeister, Dieter Gill, war erfreut seinem Nachfolger ein sehr gut gepolstertes Konto – sowie zusätzlich ein gutes Rücklagenkonto! – übergeben zu können. Nach einer kurzen Mittagspause ging es in die Mitgliederversammlung.

Nachdem der Präsident, Dietmar Laske, die Delegierten der Verbandsgruppen, die Ehrenmitglieder, den Präsidenten des Verbandsgerichts und die Rechnungsprüfer begrüßt und der verstorbenen Skatfreunde gedacht hatte, begann eine Versammlung, die teilweise unterschiedliche Meinungen hervorbrachte. Dennoch konnte bei fast allen Vorschlägen ein gutes Ergebnis erzielt werden.

Außer dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit hatten die Präsidiumsmitglieder ihre Tätigkeitsberichte vorgegeben. Willy Janssen trug seinen Bericht mündlich vor. Er wies in seinem Bericht auf die Schwierigkeiten hin, die nun einmal mit der Presse und anderen Medien bestehen, wenn es um den Abdruck von Meisterschaftsberichten geht. Genauso unzufrieden war er, dass seine ausführlichen Berichte „200 Jahre Deutscher Skatverband e.V.“ nur in wenigen Zeitungen, und dann auch noch in erschreckend kurzer Form, wiedergegeben wurden. „Überschattet wurde alles durch das Ableben eines guten Freundes. Helmut von Fintel hat uns verlassen. Keinem hat der von ihm mitgegründete Landesverband Niedersachsen-Bremen soviel zu verdanken als ihm. Was er für seinen Verein, seiner Verbandsgruppe, dem Landesverband und dem Deutschen Skatverband in finanziellen und skatfördernden Hilfestellungen leistete – das alles bleibt unvergessen!

Nach 30-jähriger Vorstandsarbeit im



Verein, als langjähriger Präsident des Bremer Skatverbands, als Vizepräsident des LV Niedersachsen-Bremen und nach achtjähriger Tätigkeit im Präsidium des Deutschen Skatverbands lege ich heute mein Amt nieder und wünsche den Skatfreundinnen und Skatfreunden sowie dem Präsidium unseres LV sowie des DSKV alles Gute und vor allem die Fortsetzung der guten sowie skat-sportlichen Erfolge - wie bisher! Jedem Einzelnen von Euch alles erdenklich Gute!“ Starker Beifall und von allen Seiten Dank für seine geleistete Arbeit.

Dieter Gill wurde Ehrenmitglied im Landesverband Niedersachsen-Bremen.

Dietmar Laske bedankte sich ausführlich für eine sehr gute Arbeit des Schatzmeisters und bedankte sich bei ihm indem er den Delegierten vorschlug, Dieter Gill zum Ehrenmitglied des Landesverbandes zu ernennen. Es erfolgte einstimmige Zustimmung. Für Willy konnte er keine weitere Ehrung vorschlagen, „denn er hat bereits sämtliche Auszeichnungen des LV und des DSKV.“ Beiden überreichte er einen wunderschönen, wertvollen Präsentkorb, begleitet von starkem Beifall aller Delegierten. Die anschließenden Neuwahlen, zu denen Willy Janssen als Wahlleiter bestellt wurde, konnten zügig abgewickelt werden. Nur bei der Wahl des Präsidenten gab es zwei Vorschläge: Wiederwahl und Jörg Dannemann von der VG 39. Die geheime Wahl brachte folgendes Ergebnis: Für Dietmar Laske stimmten 27 Delegierte und für Jörg Dannemann 11. Da für alle weiteren Bereiche nur jeweils ein Bewerber bereit war zu kandidieren, konnte hier per Handzeichen abgestimmt werden.

Willy schlug als seinen Nachfolger Axel Brockhoff vor mit dem er länger als 15 Jahre bereits sehr eng und erfolgreich zusammen gearbeitet hatte.

Das neue Präsidium:

Präsident: Dietmar Laske, VG 33

Vizepräsident: Georg Reeg, VG 38

Spielleiter: Klaus Kewel, VG 33

Ligaobmann:

Markus Dockweiler, VG 30

Schatzmeister:

Ralf Köppelmann, VG 33

Schriftführer:

Georg Meinhardt, VG 30

Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

und Internetbeauftragter:

Axel Brockhoff, VG 38

Damenreferentin:

Astrid Wilhein, VG 31

Der vakante Posten des Jugendleiters wird vorerst von Dietmar Laske mit übernommen.

Vorsitzender des LV-Gerichts wurde erneut Joachim Henning, VG 31.

Viel Zeit nahm die Diskussion der künftigen Durchführung des LV-Pokals in Anspruch. Wenn auch der Vorschlag des Spielleiters, diesen Pokal - mit einigen wesentlichen Verbesserungen – an einem Tag auszurichten (um anfallende mehrere weite Anreisen zum jeweiligen Austragungsort zu vermeiden) war die Mehrheit der Delegierten für die Beibehaltung der alten Regelung.

Über die satzungsmäßige Änderung der Amtszeit des Präsidiums auf 4 Jahre soll auf der nächsten Mitgliederversammlung entschieden werden.

Der Präsident bedankte sich für die rege Beteiligung, wünschte allen Delegierte einen guten Heimweg und schloss die Versammlung. A.B.



16. Vorständeturnier des DSKV



Sonntag, 24. August 2014

Spielort: MARITIM Hotel Köln
Heumarkt 20 in 50667 Köln

Liebe Funktionäre aus den Vorständen in den Vereinen, Verbandsgruppen und Landesverbänden sowie den Organen des DSKV.

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 24. August 2014 im Maritim Hotel Köln die Endrunde für das 16. Vorstände-Turnier.

Beginn der 1. Serie ist um 09.30 Uhr.

Gemäß den Richtlinien für das Vorstände-Turnier können sich an der Vorrunde auf Verbandsgruppen-Ebene

**alle Vorstandsmitglieder der Vereine, die Funktionäre der VG
und die Inhaber der DSKV-Ehrenurkunden bzw. der Silbernen Ehrennadel**

beteiligen. Von den Teilnehmern der Vorrunde qualifizieren sich 20% (aufgerundet) für die Zwischenrunde auf Landesverbands-Ebene. Das Startgeld beträgt **10,00 €**

An der Zwischenrunde auf Landesverbands-Ebene können

**alle Qualifizierten der Vorrunde, die VG-Präsidenten (im Verhinderungsfall der Stellvertreter), die
Funktionäre der LV sowie die Träger der Goldenen Ehrennadel des DSKV**

teilnehmen. Die Zwischenrunde **muss** bis zum **03. August 2014** abgeschlossen sein. Von den Teilnehmern der Zwischenrunde qualifizieren sich 20% (aufgerundet) für die Endrunde. Das Startgeld für die Neueinsteiger beträgt **17,50 €**

An der Endrunde können teilnehmen:

**Die Qualifizierten der Zwischenrunde, die LV-Präsidenten (im Verhinderungsfall
der Vizepräsident), die Mitglieder der Organe (Präsidium, Skat- und Verbandsgericht)
die Ehrenmitglieder des DSKV und der Titelverteidiger.**

Das Startgeld für die Neueinsteiger beträgt **25,00 €** Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele. Ab der 2. Serie wird nach Ergebnis gesetzt.

Das gesamte Startgeld (nach Abzug der Kosten für Organisation, Ehrenpreise und ein gemeinsames Mittagessen) wird zur Hälfte als Fahrkostenzuschuss an die Teilnehmer der Endrunde während der 3. Serie ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Drittel der Teilnehmer in Form von Geldpreisen ausgezahlt.

Meldeschluss seitens der LV (Name, Vorname und siebenstellige Vereins-Nr.) ist der **08. August 2014**. Alle Meldungen sind an den Verbandsspielleiter zu richten.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer **müssen** ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. **Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.**

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718, Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium

Südhessische Einzelmeisterschaften

Gleich mehrmals erfolgreich war der Babenhäuser Skat-Club „Pik-As-und-Zehn“ bei der Ausrichtung der Südhessischen Einzelmeisterschaft des Hessischen Skatverbandes. Nicht nur die gastgebenden Teilnehmer des Wettbewerbs konnten gute Ergebnisse erzielen, sondern auch der Lob der 110 Teilnehmer aus ganz Südhessen galt der vorbildlichen Organisation des Turniers in der Mehrzweckhalle der rund 16.000 Einwohner zählenden Stadt im Kreis Darmstadt-Dieburg. Vereinsvorsitzender Hartmut Sydlik erwies sich einmal mehr als versierter Leiter der Veranstaltung und hatte „alles im Griff“.

Zwei Tage lang wurde in acht Spielrunden eifrig gereizt bis die Sieger feststanden, die sich mit ihrem Erfolg für die Hessische Einzelmeisterschaft qualifizierten, die am Wochenende des 12. und 13. April im mittelhessischen Battenberg stattfindet.

Gleich zu Beginn der Siegerehrung gab es für den gastgebenden Skat-Club „Pik-As-und-Zehn“ Grund zur Freude und zum Jubeln. Bei den vierzehn teilnehmenden Damen belegte Käthe Jungbluth vom Skatclub „Pik-As-und-Zehn“ Babenhausen den ersten Platz vor den spielstarken Teilnehmerinnen des SC Dieburg, darunter auch die Zweitplatzierte und derzeitige amtierende Hessische Meisterin Marion Hoffmann. Ferner fahren Martina Schmidt, Sabine Janzen und Ruth Schmiedel zur Hessenmeisterschaft nach Battenberg.

Prominenter Sieger bei den Herren wurde Fischbachtals Bürgermeister

Wilfried Speckhardt, der für den Skatclub „Nibelungen Gardernheim“ antrat. Die weiteren 21 Plätze, die zur Teilnahme an der Hessischen Meisterschaft berechtigen, belegten Carsten Peter, Dirk Paßmann, Frank Mieth, Jens Seeger (alle SC Dieburg), Lorenz Bauer (SC Babenhausen) Wolfgang Wiewesiek (SC Dieburg) Michael Jung (Kühkopf-Asse Riedstadt) Jürgen Ruppert (SC Dieburg), Sascha Dechert (Skatfreunde Gräfenhausen), Heinrich Keck (SC Babenhausen), Kurt Berger (Herz As Zotzenbach), Edgar Haas (SC Dieburg) Herbert Zilz (Kühkopf-Asse Riedstadt), Martin Klaus (Skatfreunde Gräfenhausen) Karl-Friedrich Scholl (ASS 80 Walldorf), Werner Hoghoff (Ried As Dornheim), Peter Ulbrich (SC 1953 Groß-Umstadt), Willi Dietrich (SC Dieburg), Uwe Leiber (SC Dieburg), Frank Hefner (Ried As Dornheim) und Stefan Till

(SC Babenhausen). Mit Arnd Krug und Dieter Jungbluth stellt der Skat-Club Babenhausen die beiden ersten Nachrücker der Qualifikationsliste. Außerdem ist als Turnierleiter Hartmut Sydlik sowie der derzeitige Titelverteidiger Wolfgang Schildknecht vom SC Dieburg automatisch für die Teilnahme berechtigt.

Bei den Senioren siegte Wolfgang Spohr (Kühkopf-Asse Riedstadt) vor Winfried Bertsch (Skatfreunde Gräfenhausen) und Adolf Amrhein (Nibelungen Gardernheim). Die weiteren sechs Skatfreunde die sich für die Hessenmeisterschaft qualifizierten sind Gustav Hassenfratz (Bergsträßer Buben, Bensheim) Rolf-Dieter Jacobsen (1. SC Dieburg), Manfred Scholz (Pik As Überau) Petko Ivanov (Skatfreunde Gräfenhausen), Karl Weil (1. SC Dieburg) und Siegfried Hollmann (SC 2040 Darmstadt-Kranichstein).
Kurt Lambert



Siegerehrung bei der Südhessischen Einzelmeisterschaft des Hessischen Skatverbandes in Babenhausen. Diese Skatfreunde qualifizierten sich auf den vorderen Plätzen für die am 12. und 13. April in Battenberg stattfindende Hessenmeisterschaft.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSKV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSKV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Carstennstr. 1, 12205 Berlin, Tel. 030 99250521, Jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 02131 4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de



Skatverband Region München e.V.
Bayerischer Skatverband e. V.



Einladung zum 37. Bayernpokal



am Sonntag, 18. Mai 2014

- Spielstätte:** Kantine des Dienstleistungszentrums der Bundeswehr
80637 München, Dachauer Str. 128
- Beginn:** 10:00 Uhr
- Turnierdauer:** 3 Serien á 48 Spiele nach der Sportordnung des BSkV e.V. und
der Internationalen Skatordnung
Wertungsturnier für VG 80, VG 81 und VG 89
- Startgeld:** Einzel 11.- € inkl. Kartengeld
Mannschaft 10.- €
- Verlustspiele:** 50 Cent, ab dem Vierten 1.- €
- Preise:** Einzelwertung Geld- und Sachpreise
Mannschaftswertung Geldpreise
Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet.
- Anmeldung** **Donnerstag, 15. Mai 2014**
möglichst schriftlich mit Vor- u. Nachname, Verein
Mannschaften müssen namentlich gemeldet werden.

E-Mail: skat@muenchen-mail.de; Fax 089/20333330

Thomas Degel, Frühlingstr. 13, 85386 Eching, Tel. 0176-45507116

Bitte mit der Anmeldung das Startgeld auf das Konto des SRM e.V. bei der
Oberbank München IBAN DE54701207001551113978 Konto Nr.1551113978
BLZ 701 207 00 überweisen.

Vorturnier

- Spielstätte:** Zur Geyerwally, Landshuter Allee 165, 80637 München
- Beginn:** Samstag, 17.5.2014, um 18:00 Uhr - Anmeldung bis 17.45 Uhr
- Turnierdauer:** 2 Serien
- Kosten:** 10.- € Startgeld, Verlustspiele 50 Cent, ab dem Vierten 1.- €
- Preise:** Geldpreise

Übernachtung

Im Best Western ApartHotel, 80637München, Dachauer Str. 199, können Zimmer
gebucht werden. Tel.089-1592570 / E-Mail: info@apart.bestwestern.de

Weitere Informationen unter www.skat-muenchen.de

40 Jahre Skatverband Weser-Ems VG 39

Das 40-jährige Bestehen des Skatverbandes Weser-Ems (VG 39) wurde am 19. Januar in Papenburg mit einem zwei Serien Jubiläumsturnier gefeiert, zu dem der Präsident Heinrich Deepe und der Bürgermeister der Stadt Papenburg Jan-Peter Bechtluft 214 Skatspielerinnen und Skatspieler aus Nah und Fern begrüßen konnten.

Namentlich begrüßten sie den Präsidenten des Deutschen Skatverbandes (DSkV) Peter Tripmaker sowie den Präsidenten des Landesverbandes Bremen-Niedersachsen Dietmar Laske.

Besonders erfreut zeigte der Präsident des SkVWE über die Anwesenheit seiner beiden unmittelbaren Amtsvorgänger Hartmut Lüschen und Hans-Dieter Buss, die dieses Amt jeweils 16 Jahre bekleidet hatten.

Vor dem Beginn des spannenden Jubiläumsturniers überreichte der Präsident des DSKV Peter Tripmaker nicht nur den DSKV-Ehrenteller an Heinrich Deepe sondern er hatte eine weitere, nicht alltägliche, für den Betroffenen auch überraschende Ehrung zu vollziehen.

So wurde Eckart Müller von den Lustigen Gesellen Varel für seine ehrenamtlichen Verdienste im Bereich des Deutschen Skatverbandes mit der „Goldenen Ehrennadel des DSKV“ ausgezeichnet.

Nach den Eröffnungsreden des Bürgermeisters und der jeweiligen Präsidenten, sowie den genannten Ehrungen folgten äußerst spannende und sehr faire 2 Serien á 48 Spiele.

Sieger dieser sehr schönen Veranstaltung wurde mit Hermann Junker



Eckart Müller (r.) von den „Lustigen Gesellen Varel“, erhielt von DSKV-Präsident Peter Tripmaker die „Goldene Ehrennadel“ des DSKV überreicht. Erster Gratulant war Dietmar Laske (l.), Präsident des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen.

(2.912 Punkte) kein organisierter Skatspieler der VG 39. Hermann erhielt den Sieger-Pokal und 600 Euro. Auf Platz zwei (Pokal und 400 Euro) folgte mit 2.904 Punkten Carsten Moll von den Müsselbuben Oldenburg vor Heinz Bollmann (Pokal und 250 Euro) vom Skatclub Westoverledingen mit 2.852 Punkten.

An der Mannschaftswertung nahmen 25 Mannschaften teil, Sieger wurde der SV Petkum (Karl Müller, Rainer van Grieken, Karl-Hermann Wies, Karl-Heinz Janssen) mit 9.187 Punkten. Aus Platz zwei folgte der Skatclub Aurich I mit Herbert Peters,

Karl Toben, Manfred Krüger und Heinrich de Vries mit 9.095 Punkten. Platz drei ging an Hermann Gutmann und Freunde mit 8.916 Punkten. Die drei bestplatzierten Mannschaften erhielten neben Geldpreisen auch Medaillen in Gold, Silber oder Bronze. Das Turnier wurde durch den Präsidenten Heinrich Deepe mit einem Dank an alle Teilnehmer beendet, denn das gesamte Präsidium der VG 39 war nicht nur mit der guten Beteiligung sehr zufrieden, sondern vor allem auch mit dem stressfreien und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. *Werner Schöneich*

Thomas Barnikol verteidigt Titel im Rommé

Nach zwei Spieltagen in Gera und Hermsdorf schaffte es Thomas Barnikol aus Kahla seinen im Vorjahr erungenen Titel des Thüringer Einzelmeisters im Rommé nach sechs Serien mit 2.079 Punkten erfolgreich zu verteidigen.

Einer total verkorksten ersten Serie mit Minusergebnis folgte eine grandiose zweite Serie, in der er den Grundstein für seinen Sieg legte. Da er im vergangenen Jahr auch den Titel des Sachsenmeisters errang

darf man nun gespannt sein, ob ihm auch hier das Double gelingt.

Volkmar Nürnberger aus Gera musste sich mit 1.756 Punkten als Vizemeister zufrieden geben. Der erste Thüringenmeister Thomas Zienert, Meerane, belegte mit 1.686 Punkten Rang 3, gefolgt von Klaus Dörfer, Gera, 1.680 Punkte, 5. Waltraud Födisch, Stadtroda, 1.566 Punkte, 6. Werner Krause, Kahla, 1.461 Punkte.

Ludwig Wahren



Landesverband 10 Thüringen

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

www.lv10.dskv.de



20. Thüringen - Pokal 2014 im Skat

7. Thüringen - Pokal 2014 im Rommé

am **Samstag**, den 05. Juli 2014

gestiftet von der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen

Frau Christine Lieberknecht

Spielort: Gaststätte "ROSENGARTEN" in 07768 Kahla, Am Sportplatz 2, Tel.: (036424) 22398

Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr

Teilnehmer: offen für alle Skatspieler-/innen,
die nicht vom DSKV / ISPA gesperrt sind

offen für alle Romméspieler-/innen,
die nicht vom DSKV gesperrt sind

Modus: 3 Serien à 48 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen Skatordnung des DSKV
Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt.
Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften

3 Serien à 20 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen
Rommé - Ordnung des DSKV.
Einzelwettbewerb und 2er- Tandems

Startgeld: 22,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb,
Junioren unter 21 Jahren 12 €
40 € für 4er Mannschaft

16,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb.
20 € für 2er Tandems

Verlustgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1 €
Junioren 50 %

je Spiel über 100 Augenpunkte 1 €

Folgende Preise sind garantiert bei :

250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

50 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

1. Preis 800 €

1. Preis 200 €

+ Wanderpokal der Ministerpräsidentin + Pokal

2. Preis 600 €

2. Preis 120 €

3. Preis 400 €

3. Preis 90 €

Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €

Einzelserienwertung: 1. 20 €

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.

Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.

1. Preis bei 40 Mannschaften 360 €

1. Preis bei 20 Tandems 160 €

2. 200 €

2. 100 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 60 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 20 €

Jede 5. Mannschaft erhält einen Geldpreis.

Das gesamte Startgeld wird zu 100 % ausgespielt.

Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen.

Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinander folgenden Jahren gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.

Anmeldungen: Übernachtung auf Anfrage, Ludwig Wahren, Christian-Eckhardt-Str. 1, 07768 Kahla
Tel: (0160) 99588417 / (036424) 52641, Fax: (036424) 20112, Ludwig.Wahren@gmx.de

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

**Landesverband Thüringen
Präsidium**

SETzkaSTENrätSEL zum OSTERfest

Bei diesem Logikrätsel müssen alle Wörter aus unten stehender Liste in das Gitter wie bei einem Kreuzworträtsel eingetragen werden sowie die Positionen für die schwarzen Felder gefunden werden. Wörter verlaufen immer von links nach rechts oder von oben nach unten. Sämtliche Wörter sind in der Liste aufgeführt, es dürfen keine weiteren Wörter im Gitter entstehen. Durch schwarze Felder abgetrennte Einzelbuchstaben sind nicht aufgeführt. Alle grauen Felder der Vorlage beinhalten nach korrekter Lösung entweder ein „S“, ein „E“ oder ein „T“ oder werden zu schwarzen Feldern. Ein „S“, ein „E“ oder ein „T“ sowie schwarze Felder kommen nur dort vor, wo zu Beginn des Rätsels graue Felder sind. Jede Eintragung lässt sich logisch eindeutig belegen.

Ein Beispiel:

2 AI ET

3 SET SIE

4 EIER GIER TEER

5 ETAGE LASER
SEELE TASSE

Die Lösung:

S	E	T		T
E	T	A	G	E
E		S	I	E
L	A	S	E	R
E	I	E	R	

Im nun folgenden Rätsel ist zusätzlich ein Lösungsbegriff zu suchen.

- 2 AI BE DJ EZ
IN RE RT TE
- 3 AAL ARI ASS DIA
LEE RIA ROT SEE
SOS
- 4 HASE HERZ OASE
LEFT TUCH
- 5 ACHSE FLECK GLATT
HARTI JESUS KLANG
NASAL SOLEI UNTER
- 6 NESTER SIEBEN TRIEST
- 8 STERLING
- 9 OSTERSKAT

Viel Spaß beim Raten
und frohe Ostern
wünscht der Skat- und Rätsel-HaSe



DSkV AWARD!



Der besondere Preis, für besondere **Ideen** und **Leistungen** zum Nutzen des Skatsports!

Der Deutsche Skatverband e. V. lobt einmal jährlich einen Award für besondere Leistungen aus. So Ihr jemanden kennt, der durch eine besonders Gute Idee und einer Veranstaltung, durch besonders herausragende und über das normale Maß hinaus, z. B. Jugendarbeit betreibt, sich besonders um Skatausbildung kümmert oder den Skat über sonstige Methoden hinaus besonders bekannt macht? Dann beantragt bitte den „DSkV AWARD“ für diese Person, den Klub oder sonstige Gruppierung.

Ziel soll besonders verdiente Personen, Vereine oder Gruppierungen mit dem „DSkV AWARD“ auszuzeichnen.

Eine Jury in der Zusammensetzung von vier Präsidiumsmitgliedern, dem Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, dem Vorsitzenden des Skatgerichtes und zwei Landesverbandspräsidenten.

Die Anträge, das DSkV-Formular muss ausgefüllt und eventuell mit einem Beiblatt, in der Geschäftsstelle spätestens zum **30. 06.** eines Jahres eingehen.

Die Auszeichnung wird offiziell, anlässlich des Deutschlandpokals des Jahres, vorgenommen.

Auszeichnungen wie folgt:

1. Der **1. Gewinner** erhält den Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **500,- Euro**.
2. Der **2. Gewinner** erhält einen abgestuften Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **300,- Euro**.
3. Der **3. Gewinner** erhält einen abgestuften Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **200,- Euro**.
4. Alle Gewinner (je Gewinner eine Person) werden zur Austragungsstätte des DP eingeladen, Fahrgeld, ein Mittagessen und die Übernachtungskosten werden vom DSkV übernommen.

Bei fünf Vorschlägen werden zwei Gewinner prämiert, ab sechs und mehr Vorschlägen werden höchstens drei Gewinner prämiert.

So, wenn Ihr nun der Meinung seit, Ihr kennt da einen Skatspieler, eine Skatspielerin oder gar einen Verein, die/der sich durch besondere Aktivitäten im Bereich Mitgliederwerbung oder andere Aktivitäten über die Maßen verdient gemacht hat. Dann beantragt bitte die oben beschriebene Auszeichnung und schaut was daraus wird!

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes!

Altenburg, im Januar 2011

geändert am 18.10.2013



Kreuzfahrt im westlichen Mittelmeer

Ein aufregendes Erlebnis ist es ja, wenn man zum ersten Mal eine Kreuzfahrt macht....

Unser Flieger landete pünktlich um 13 Uhr in Barcelona, knapp eine Stunde später standen wir schon vor unserem riesigen Kreuzfahrtschiff (1.500 Kabinen). Die Einschiffung war im Nu erledigt, die Koffer wurden uns fast aus der Hand gerissen. Ich habe mich fast jeden Tag verlaufen, kein Wunder bei 11 Decks.

Unsere Skatgruppe hatte ihr eigenes Spielzimmer und welche Überraschung: alles voller Spiegel! Das hilfsbereite Personal hat hier jedoch schnell Abhilfe geschafft, so dass wir uns nicht mehr in die Karten schauen konnten.

Für mein erstmaliges Mitspielen habe ich mich sehr gut gehalten, auch wenn es nur zu einem vierten Platz in der Gesamtwertung beim Rommé gereicht hat. Gespielt wurde immer abends, außer am Seetag, wo wir 3 Serien absolvierten. Bei der Siegerehrung hat mir gut gefallen, dass diejenigen, die keinen Geldpreis bekamen, einen kleinen Sachpreis (finanziert aus dem Fundus der Verlustgelder) überreicht bekamen. Ein weiterer Teil der Verlustgelder wurde ausgelost.

Die Schifffahrt verlief größtenteils

ruhig, tolle Ausflüge nach Mallorca, Rom, Pisa, Florenz und Marseille konnten auf eigene Faust oder in der geführten Gruppe unternommen werden. Zu einer Audienz beim Papst ist von uns zwar keiner eingeladen worden, trotzdem war der Ausflug zum Petersplatz in Rom einer der schönsten.

Jetzt hätte ich es fast vergessen, gegessen wurde ja auch noch.... Die 1.100 Mann starke Besatzung hat uns kulinarisch sehr verwöhnt. Das Highlight war das Abendessen. Die vielen liebevoll und geschmackvol-

len Gerichte, die einem serviert wurden, alle Achtung. Man hatte bei jedem Gang mehrere Alternativen, organisatorisch hat das alles gut und schnell geklappt, so dass wir auch alle pünktlich zum Spielbeginn fertig wurden.

Mein besonderer Dank an dieser Stelle gilt natürlich SKATreisen Schäfer, die uns eine tolle Reise zu einem sehr günstigen Preis vermittelt haben und unserem Reiseleiter Georg Reeg der uns jederzeit bei unseren Fragen oder Problemen geholfen hat. *Lea Hübner*



Türkei-Reise bot Sonne im Winter

Hungrig und durstig kam unsere kleine Reisegruppe aus Frankfurt weit nach Mitternacht am 29.12.2014 im ****Hotel Voyage Sorgun Side an. „Ein super Hotel“ sagte eine unserer mitreisenden Damen „das kenne ich, hier kriegen wir auch jetzt noch etwas zu essen und zu trinken“. Und so war es dann auch. Nach einem raschen Check-In saßen wir eine halbe Stunde später im Hotel-Bistro wieder zusammen, aßen einen Hamburger und tranken alle genüsslich ein eiskaltes Bier. Und der erste Eindruck hielt, was er versprochen hatte. Die weitläufige Anlage mit Hotel, Bungalows und mehreren Swimmingpools ist sehr schön in einen alten Baumbestand integriert und direkt am Strand gelegen. Getoppt wurde dies aber noch von der fantastischen Küche, die – da All Inclusive - noch zu viel mehr, als zum Schlemmen einlud. In der ersten Woche nahmen 37 Skatspieler- und innen am Skat-

turnier teil, das insgesamt sehr ruhig verlief. Zwei Wehrmutstropfen waren auszuhalten: Es gab leider 3 Dreiertische und der Spielraum war insgesamt etwas zu klein für uns alle. Aber wegen der bevorstehenden Silvesterveranstaltungen war kein Ausweichen möglich. Erst in der zweiten Woche konnten wir in einem größeren Raum spielen. Die Turnierleitung unter Jan Ehlers war sehr kompetent und Jan hatte „alles“ zu „jeder Zeit“ im Griff. Besonders gut gefallen hat mir bei diesem Turnier die Preisgestaltung. Am Ende bekam jeder 2. Teilnehmer in der Gesamtwertung einen Preis und mit etwas Glück konnte man sich über schöne Geldpreise bei den einzelnen Serien freuen. Darüber hinaus wurden pro Skatwoche noch 3 Geldpreise zusätzlich unter allen Teilnehmern ausgelost, eine schöne Geste von Jan. Bis auf 2 Regentage hatten wir oft Sonnenschein und angenehme 15°-

18°, die von vielen Teilnehmern zum Spielen auf der Terrasse, zu einem Spaziergang am Strand oder Ausflug genutzt wurde.

Am Silvesterabend wurde uns in einem sehr schönen, festlich geschmückten Speisesaal ein Mehrgangmenü serviert. Dazu gab es Livemusik und Bauchtanz.

Insgesamt waren es für mich sehr schöne Urlaubstage. Ich bin als Single angereist und habe viele nette Menschen kennengelernt und um mich gehabt; ich habe mich nie alleine gefühlt. Danke dafür an Alle.

Ruth Schmiedel

Skat Einzel 1. Woche:

1. Reinhard Handwerk	10.835 Pkt.
2. Rainer Morisse	9.852 Pkt.
3. Hermann Henkel	9.077 Pkt.

Skat Einzel 2. Woche

1. Jan Ehlers	9.283 Pkt.
2. Sigrid Hunger	9.121 Pkt.
3. Margit Funke	9.079 Pkt.



Die Kapazitäten sind inzwischen fast ausgereizt. Die Skatreise nach Leiwien hatten 320 Skat- und Rommé-Spieler gebucht. Bei angenehmer Atmosphäre und einer rundum All-Inclusive-Versorgung ließen es sich die Teilnehmer beim Essen, beim Trinken und beim Spielen gut gehen.

Eurostrand - immer eine Reise wert

Und noch ein Preis.... Wer dieses Jahr vom 02.03. - 07.03.2014 mit SkatReisen Schäfer und 320 Skat und Rommee-Spielern eine Woche Urlaub im Eurostrand Hotel Leiwen gemacht hat, hat seine Reise bestimmt nicht bereut. Ich weiß nicht, wie viele Preise es genau waren, aber geschätzt mehr als 500 x lief Dieter von der Organisation mit einem Bündel Geldscheine durch den Spielsaal und machte Gewinner glücklich. Okay, zu Beginn konnte man sich im Einzel/Tandem und Mixed mit einer Startgebühr anmelden. Das hat aber fast jeder genutzt. Neben einer Turnierserie von acht Runden, stand auch acht Mal Preisskat auf dem Programm. Das nutzten einige Skatspieler zusätzlich, um mit etwas Abwechslung auch beim Preisrommee ihr Salär aufzufrischen. Besonders gut gefallen hat mir, dass die Preise in der Breite verteilt wurden und so fast jede/r teils mehrmals aufgerufen wurde. Wobei, 900 Euro für den ersten Preis, das ist doch auch etwas. Darüber konnte sich Hans-Gerd Plätzer mit erspielten 10.203 Punkten freuen. Alles steht und fällt aber mit der Organisation eines Events. Und da haben Ingo, Stefan und Walter einfach ganze Arbeit geleistet. Kompliment, da spürte man langjährige Erfahrung.

Die Skat-Reise bot aber mehr als nur das Spiel selbst. Untergebracht in schicken kleinen Häuschen unweit von der Mosel, konnte sich jeder Teilnehmer einfach nur wohl fühlen. Weitere Tageshöhepunkte waren immer wieder die Mahlzeiten im 4 Sterne Resort Eurostrand. Jeder kennt den Wunsch einmal, richtig schön lecker essen zu gehen. Puh, aber wer dieses Buffet dreimal am Tag mit all seinen Köstlichkeiten erlebt hat, kommt aus dem Staunen nicht mehr raus. Ganz ehrlich, am Anfang sind die Augen größer als der Magen und die Hose spannt mit der Zeit, aber es hat sich richtig gelohnt. Auch wenn ich mich am Ende wieder auf den aufgeräumten Kühlschrank zu Hause gefreut habe, lach....

Schade, dass ich die Hotel-Anlage nur kurz besichtigt habe. Man konnte schwimmen, bowlen, tanzen,

shoppen und vieles mehr. Und der Service in der Hotelanlage sucht seines Gleichen. Überall ein freundliches Wort und ein Lächeln laden zum Verweilen ein. Und was mache ich, einfach nur zocken und wohl fühlen. Denn jede freie Minute wurde natürlich über unterschiedliche Spielsituationen diskutiert. Und es hat einfach nur Spaß gemacht mit Lebensfreude pur. Ich war das erste Mal mit SkatReisen Schäfer auf Tour und es wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Okay, die Familie muss natürlich auch grünes Licht geben. Das Problem hatten viele Teilnehmer aber nicht, haben sie die Reise doch mit ihrem Partner gemeinsam gemacht und die vielen Freizeitangebote besser genutzt als ich. Ich hatte meinen Vater dabei, von dem habe ich schließlich das Skat-Spielen gelernt. Und was gibt es schöneres? Vielleicht schon Ende Oktober beim Eurostrand-Cup in Fintel...

Bernd Faber



Skat Einzel:

1. Hans-Gerd Plätzer 10.203 Pkt.
2. Claudia Knappe 10.184 Pkt.
3. Erich Luckau 9.673 Pkt.



Rommé Einzel:

1. Rosi Helmle 2.947 Pkt.
2. Andrea Soletta 2.818 Pkt.
3. Gerhard Fenzel 2.579 Pkt.



Skat Tandem:

1. Rosemarie Schönenborn & Claudia Knappe 18.553 Pkt.
2. Michaela Dornbach & Hans-Gerd Plätzer 18.123 Pkt.
3. Jürgen Engler & Bernd Uhl 18.001 Pkt.



Skat Mixed:

1. Claudia Knappe & Hans Alff 18.180 Pkt.
2. Edith Böhm & Jürgen Engler 18.179 Pkt.
3. Heike Lichtenberg & Herbert Rygol 17.341 Pkt.



Rommé Tandem:

1. Andrea Soletta & Dirk Wülfing-Soletta 5.132 Pkt.
2. Adriana & Gerhard Fenzel 4.380 Pkt.
3. Rosi Helmle & Sabine Herbst 4.337 Pkt.

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 500



Lösung:

Frage 1:

Spielverlauf:

Skat: Herz-Ass, Karo-König			+ 15
1. Stich: V Pik-7	M Pik-8	H Pik-König	- 4
2. Stich: H Karo-9	V Pik-Ass	M Karo-7	+ 11 (+ 26)
3. Stich: V Pik-9	M Kreuz-Bube!	H Pik-Bube	- 4 (- 8)
4. Stich: M Karo-Bube!	H Kreuz-10	V Pik-Dame	- 15 (- 23)
5. Stich: M Herz-Bube	H Kreuz-König	V Pik-10	- 16 (- 39)
6. Stich: M Karo-10	H Karo-Ass	V Herz-9	- 21 (- 60)
7. Stich: H Karo-Dame	V Herz-Dame	M Kreuz-9	- 6 (- 66)
8. Stich: H Karo-8	V Herz-König	M Herz-8	- 4 (- 70)
9. Stich: H Kreuz-8	V Kreuz-Ass	M Kreuz-7	+ 11 (+ 37)
10. Stich: V Herz-10	M Herz-7	H Kreuz-Dame	+ 13 (+ 50)

Frage 2:

Wirft der AS auf Karo-Lusche im 2. Stich ab, verliert er mit 57:63!

Wenn er sticht und über Herz geht, verliert er ebenfalls:

2. Stich: H Karo-9	V Pik-Ass	M Karo-7	+ 11 (+ 26)
3. Stich: V Herz-10	M Herz-7	H Pik-Bube	- 12 (- 16)
4. Stich: H Kreuz-8	V Kreuz-Ass	M Kreuz-7	+ 11 (+ 37)
5. Stich: V Herz-König	M Herz-8	H Karo-8	+ 4 (+ 41)
6. Stich: V Herz-Dame	M Kreuz-9	H Kreuz-Dame	+ 6 (+ 47)
7. Stich: V Herz-9	M Karo-10	H Karo-Dame	+ 13 (+ 60)
8. Stich: V Pik-9	M Karo-Bube	H Karo-Ass	- 13 (- 29)
9. Stich: M Kreuz-Bube	H Kreuz-10	V Pik-Dame	- 15 (- 44)
10. Stich: M Herz-Bube	H Kreuz-König	V Pik-10	- 16 (- 60)

Die GP erreicht sogar 63 Augen, wenn H die Herz-10 im 3. Stich nicht sticht.

Beginnt der AS schon im 1. Stich mit Herz-10 verliert er ebenfalls mit 60:60!

1. Stich: V Herz-10	M Herz-7	H Pik-König	- 14
2. Stich: H Karo-9	V Pik-Ass	M Karo-7	+ 11 (+ 26)
3. Stich: V Pik-7	M Pik-8	H Pik-Bube	- 2 (- 16)
4. Stich: H Kreuz-8	V Kreuz-Ass	M Kreuz-7	+ 11 (+ 37)
5. Stich: V Herz-König	M Herz-8	H Karo-8	+ 4 (+ 41)
6. Stich: V Herz-Dame	M Kreuz-9	H Kreuz-Dame	+ 6 (+ 47)
7. Stich: V Herz-9	M Karo-10	H Karo-Dame	+ 13 (+ 60)
Rest an GP			- 44 (- 60)

Frage 3:

Skat: Herz-Ass, Karo-König			+ 15
1. Stich: V Herz-König!	M Herz-7	H Karo-8	+ 4 (+ 19)
2. Stich: V Herz-Dame!	M Herz-8	H Karo-9	+ 3 (+ 22)
3. Stich: V Pik-7	M Pik-8	H Pik-König	- 4
4. Stich: H Karo-Dame	V Herz-9!	M Karo-10	- 13 (- 17)
5. Stich: M Kreuz-7	H Kreuz-8	V Kreuz-Ass	+ 11 (+ 33)
6. Stich: V Pik-9	M Karo-Bube	H Pik-Bube	- 4 (- 21)
7. Stich: H Kreuz-Dame	V Pik-Ass	M Kreuz-9	+ 14 (+ 47)
8. Stich: V Herz-10	M Herz-Bube	H Karo-Ass	- 23 (- 44)
9. Stich: M Kreuz-Bube	H Kreuz-10	V Pik-Dame	- 15 (- 59)
10. Stich: M Karo-7	H Kreuz-König	V Pik-10	+ 14 (+ 61)

Sticht H den Herz-König im 1. Stich erreicht die GP nur 54 Augen.

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 500 sind:

Karlheinz Lachmann, Rot-Weiß Bielefeld

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Hans-Hermann Böttjer, SC der goldenen Herzen Vollersode

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Das nächsten Skat-Seminare stehen fest:

6. - 11. Juli 2014

in Olsberg / Sauerland

23. - 28. November 2014

Bischofsgrün / Fichtelgebirge

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.



Sparkasse
Altenburger Land

Ewa
bei uns zu Hause

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 17. Mai 2014**

**Nächste Ausgabe
erscheint am 1. Juni 2014**



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 179



Der Alleinspieler hat sein angesagtes Spiel »Karo-Hand« verloren.

Erreicht nach ISKO 5.4.2 ein Handspiel den gebotenen oder gehaltenen Reizwert nicht, weil ein Spitzentrumpf im Skat lag, hat sich der Alleinspieler überreizt.

Ein überreiztes Spiel, bei dem das Erreichen einer erforderlichen höheren Gewinnstufe für den Alleinspieler vor dem ersten Stich theoretisch ausgeschlossen ist - zum Beispiel Schwarz im Handspiel ohne 1 Spitze - kann nach ISKO 5.4.3 nicht durch Regelverstoß der Gegenspieler gewonnen werden.

Durch den Kreuz Buben im Skat ist der Alleinspieler verpflichtet, sein Spiel mit der Stufe »Schwarz« zu gewinnen, um den von ihm gebotenen Reizwert von „45“ zu erreichen. Da sich Pik- und Herz-Bube bei den Gegenspielern befinden und Kreuz Bube im Skat liegt, ist es für den Alleinspieler theoretisch ausgeschlossen, die Gegenspieler »Schwarz« zu spielen, da er auf jeden Fall zumindest einen Stich abgeben muss. Damit hat er sein Spiel bereits mit der Spielansage verloren. Ein bereits verlorenes Spiel kann durch einen Regelverstoß der Gegenspieler (hier unberechtigtes Ausspielen) nicht mehr gewonnen werden.

Hans Braun
Internationales Skatgericht



Kaufe Skat-Deckblätter

☎ 0221 - 488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämiegeld sofort per Post an Sie.

NACHRUF

Am 24. Januar 2014 verstarb unser Skatfreund



HERMANN SANDER

im Alter von 96 Jahren.

Er war unser ältester Skatbruder im Verein Celler Skatfreunde von 1982.

Hermann war ein leidenschaftlicher Skatspieler und wurde 1993 Meister der Verbandsgruppe 31 bei den Senioren.

Er war gleich nach der Gründung des Vereins Mitglied geworden und spielte noch bis ins hohe Alter. Im Alter von 95 Jahren ernannten wir ihn zum Ehrenmitglied unseres Vereins.

Seine grösste Freude war, wenn er noch im Kreise seiner Skatbrüder eine Serie mitspielen konnte.

Hermann bleibt in unserem Verein unvergessen.

Celler Skatfreunde von 1982
Horst Peerenboom

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@skat-reisen.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Termine des DSKV 2014

- | | |
|---------------------|---|
| 01. Jan. - 31. Aug. | Städte-Pokal Vorrunde 2014 |
| 03. - 04. Mai | Liga-Spieltag
2. Damenbundesliga (alle) |
| 10. - 11. Mai | 2. Liga-Spieltag |
| 24. - 25. Mai | 3. Liga-Spieltag (1. HBL + 1. DBL)
in Rotenburg a.d. Fulda |
| 07. - 09. Juni | Deutsche Schüler- und
Jugendmeisterschaften
in Oberbernards-Hilders |
| 14. - 15. Juni | 59. Einzelmeisterschaft
in Ulm |
| 28. - 29. Juni | 3. Liga-Spieltag |

2. Deutscher Senioren-Pokal (DREI in EINS) am 4. und 5. Oktober 2014



MARITIM Hotel Bremen

Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort:	MARITIM Hotel Bremen, Hollerallee 99, 28215 Bremen
Konkurrenzen:	Offene Meisterschaft für Einzel-/Tandem- und 4er Mannschaft
Modalitäten:	5 Serien á 40 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn:	Samstag, 4. Oktober 2014, Beginn 13:00 Uhr (3 Serien) Sonntag, 5. Oktober 2014, Beginn 09:00 Uhr (2 Serien)
Startgeld:	Einzel: 25 € + 14 € für ein Buffet am Samstagabend, Tandem: 30 €, Mannschaft: 40 € inkl. Kartengeld
Startberechtigt:	Damen und Herren, die am 1.1.2014 mindestens 60 Jahre und älter sind
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe:	Samstag, 4. Oktober 2014 ab 11:00 Uhr

Im Einzelwettbewerb werden 5 Geldpreise im
Gesamtwert von 2.000 € garantiert

**1. Preis 600 € , 2. Preis 500 € , 3. Preis 400 €
4. Preis 300 € und 5. Preis 200 €**

**Weitere Preise je nach Beteiligung
Die gesamten Startgelder kommen zur Auszahlung!**

Preisgelder im Tandem- und Mannschaftswettbewerb nach Beteiligung !

**Die Sieger in den einzelnen Wettbewerben erhalten Preisgelder/Pokale und
einen Freiplatz in der jeweiligen Konkurrenz zu folgenden Endrunden:
Deutsche Einzel-, Tandem- und Mannschaftsmeisterschaft 2015**

Anmeldung: Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **20. Sept. 2014**.
Anmeldungen erfolgen über die Landesverbände an den Verbandsspielleiter

Anmeldung der **Nicht** Organisierten Spieler-/innen schriftlich bei:
Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen
oder per E-Mail an : h.wachendorf@arcor.de

Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSP“ IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05 BIC: GENODEF1SLR

Zimmer-
Reservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich
Tel: 02443 989718, E-Mail: info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.skat-hotel.de



Ausschreibung zur 19. offenen Skat-WM der International Skat Players Association 24.10. – 02.11.2014 in Asunción / Paraguay



Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, liebe Schlachtenbummler,

die ISPA World veranstaltet zusammen mit der Sektion Paraguay die 19. Skat-Weltmeisterschaft. Als Spielort haben wir den *****Yacht und Golf Klub Paraguayo, ein wunderschönes Resort am Rio Paraguay, ausgesucht. Die Durchschnittstemperaturen im Oktober sind zwischen 28°C und 31°C am Tage und 16°C bis 21°C in der Nacht.

Das *****Resort Yacht Y Golf Club Paraguayo verfügt über einen 200 m langen Privatstrand. Freut euch über die kostenlose Nutzung des 18-Loch-Golfplatzes, der Tennisanlagen und des Wellnessbereiches und Außenpools. Uns wurden insgesamt 120 Zimmer zur Verfügung gestellt. Die geräumigen Zimmer im Paraguayo Resort erwarten Euch alle mit kostenfreiem WLAN, einem Kingsize-Bett und einer malerischen Aussicht über die Landschaft. Die Zimmer sollen bis zu unserer Weltmeisterschaft alle renoviert worden sein, ebenso der großzügige Spielsaal. Für alle Teilnehmer wurde Halbpension vereinbart. Die Zimmer werden entsprechend dem Eingang der Anmeldung und Anzahlung vergeben.

Kulinarisch gibt es im Resort Yacht Golf Club Paraguayo insgesamt 6 Restaurants und 3 Bars, die internationale Küche und Gerichte aus Paraguay servieren.

Ein zweites Hotel, das Terrazas del sol, steht uns in unmittelbarer Umgebung mit mittlerweile nur noch wenigen Zimmern zur Verfügung.

Paraguays größte und wichtigste Stadt ist die Hauptstadt Asunción mit etwa einer Million Einwohnern im Ballungsraum, das Zentrum von Verwaltung, Industrie und Handel. Zweitgrößte Stadt ist Ciudad del Este (239.500 Einwohner) nahe der Grenze zu Brasilien und Argentinien, eine schnell wachsende Stadt, die als Einkaufs- und Handelszentrum, aber auch als Metropole des Schmuggels bekannt ist. Paraguay ist neben Bolivien der einzige Binnenstaat Südamerikas. Mit einem Staatsgebiet von knapp 407.000 km² ist das Land ungefähr so groß wie Deutschland und die Schweiz zusammengenommen.

Interessante Programme für die Schlachtenbummler und ein Tagesausflug für alle Teilnehmer werden diese Skat-Weltmeisterschaft hoffentlich zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Als Vorprogramm bieten wir den Besuch der Iguazú-Wasserfälle auf der brasilianischen und argentinischen Seite an. Das Nachprogramm führt uns bei ausreichendem Interesse nach Peru zur Ruinenstadt Machu Picchu oder nach Rio de Janeiro.

Wir haben ein begrenztes Kontingent an Flügen, sodass eine frühzeitige Buchung auch die Gewähr für die Teilnahme bedeutet. Mit der Anmeldung zur Weltmeisterschaft, die bis spätestens 30. April erfolgen sollte, ist eine Anzahlung in Höhe von € 250,- fällig. Die Restzahlung muss bis zum 30.06.2014 erfolgen.

Bei den von uns angebotenen Flügen ab Frankfurt mit der TAM ist mit einer Flugzeit von ca. 17 Stunden zu rechnen. Die Angebote gelten vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Flüge zum Zeitpunkt der Buchung. Da die Pakete eng kalkuliert sind, müssen wir leider Kerosinzuschläge und Steuererhöhungen wie es allgemein üblich ist auch nachträglich in Rechnung stellen. In dem Flugpreis ist Rail & Fly enthalten. Wenn es jemand nutzen möchte, ist es nur direkt bei der Anmeldung mit Nennung des IC-Anschluss-Bahnhofes möglich.

Die Sektion Paraguay und die ISPA-WORLD freuen sich, euch in Asunción begrüßen zu können.



Weitere Informationen auf der Homepage der ISPA-WORLD www.ispaworld.org

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



3. MEGA SACHSEN-SKAT-CUP

Lichtenstein, Hotel Goldener Helm

10-Serien-Turnier



Tage	Termin	Preis €
5	30.04. - 04.05.2014	ab 259,-

22. SKAT- & ROMMÉ-MARATHON

Lermoos, Hotel Edelweiss

NEU: Ab sofort auch nur Übernachtung/Frühstück buchbar

20-Serien-Turnier



Tage	Termin	Preis €
8	01.06. - 08.06.2014	ab 301,-

1. ERLEBNISWELT WILLINGER BRAUHAUS-CUP

Willingen Sauerland, BEST WESTERN PLUS Hotel



Tage	Termin	Preis €
8	02.07. - 09.07.2014	ab 539,-

8. BULGARIEN-CUP

*****+

Sonnenstrand, IBEROSTAR Sunny Beach Resort

All Inclusive

10-Serien-Turnier



Tage	Termine	Preis €
10-13	ab 16.09. - 30.09.14	ab 709,-

26. GROSSE HERBSTREISE

Zell am See, Sporthotel Alpenblick

Selbstfahrer-Ermäßigung

Umfangreiches Ausflugsprogramm



Tage	Termin	Preis €
8	21.09. - 28.09.2014	ab 699,-

12. EUROSTRAND-CUP

Fintel, EUROSTRAND Lüneburger Heide

All Inclusive



Tage	Termin	Preis €
6	26.10. - 31.10.2014	ab 325,-*

*Frühbucherpreis bis 31.07.2014



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26